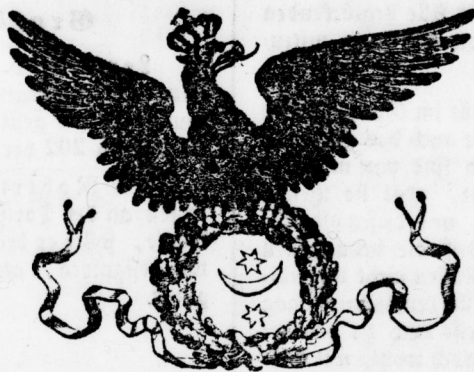


Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post- Anstalten über all nur: 22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Richter und Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung Breitweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 92.

Halle, Freitag den 22. April

1842.

Publikandum.

Die eingetretenen Veränderungen in den Droguen-Preisen haben eine gleichmäßige Veränderung in den zur Zeit bestehenden Tag-Preisen mehrerer Arzneien nothwendig gemacht. Die hienach abgeänderten, im Drucke erschienenen Tag-Bestimmungen treten mit dem 1. Juni dieses Jahres in Wirksamkeit.

Berlin, den 7. April 1842.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
(gez.) **Sichorn.**

Berlin, d. 20. April. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Konsistorialrath und ordentlichen Professor an der Universität in Bonn, Dr. **Ritsch**, zum Mitgliede des Konsistoriums in Koblenz zu ernennen, und

Dem bei dem Land- und Stadtgerichte zu Halle a. d. S. angestellten Oberlandesgerichts-Assessor **Kummel** den Charakter als Land- und Stadtgerichtsrath zu verleihen.

Se. Majestät der König von Hannover sind nach Hannover zurückgereist.

Der General-Major und Kommandeur der 4ten Infanterie-Brigade, Graf von **Pückler**, ist von Stargard, und der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Provinz Brandenburg, Dr. **Neander**, von Königs-Wusterhausen hier angekommen.

Der General-Major und 2te Kommandant von Stettin, von der **Schleuse**, ist nach Stettin, und der Königl. Hannoverische Geheime Kabinettsrath, Freiherr von **Falcke**, sowie der Oberschenk und Reismarschall Sr. Majestät des Königs von Hannover, von **Malortie**, nach Hannover von hier abgereist.

Brandenburg, d. 17. April. Das heutige Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, der vor 25 Jahren das bei uns in Garnison stehende 6te Kürassier-Regiment als Chef übernahm, ist für letzteres und die Stadt Veranlassung der freudigsten Feier gewesen. Se. Majestät der König trafen schon gestern Abend um 9 Uhr in der festlich illuminierten Stadt ein,

wo bereits der kaiserlich russische General von **Mansuroff** und der Fürst **Baratinski**, sowie die hohe Generalität und die früher aus dem Regimente geschiedenen Offiziere von nah und fern versammelt waren. Nach der Vorstellung derselben, sowie der Geislichkeit und der Behörden, geruhten Se. Majestät die Geschichte des Regimentes aus den Händen des Oberst-Lieutenants von **Dassel** anzunehmen, und erlaubten dem Magistrat und den Repräsentanten der Bürgerschaft, ein Exemplar der Medaille zu überreichen, welche die Stadt auf das Jubelfest hatte prägen lassen. Se. Majestät nahmen davon Kenntniß, daß dieser Ausdruck der Verehrung für den erhabenen Chef des Regimentes bereits nach St. Petersburg abgegangen und die Medaille schon Tages zuvor an sämtliche Offiziere und Mannschaften des Regimentes vertheilt war, als ein Zeichen des innigen Interesses der Stadt an demselben und als ein Pfand künftiger gegenseitiger Eintracht. Mit einer alle Herzen gewinnenden Gnade geruhten Se. Majestät, die Stadt mit der Anerkennung einer richtigen Auffassung der Feier zu beglücken und solche in den huldreichsten Worten auszusprechen. Heute Morgen wurden wir noch durch die Ankunft der Prinzen **Karl** und **Albrecht** königliche Hohiten überrascht, die mit Sr. Majestät dem Könige und dem ganzen Regimente dem Gottesdienste im Dome beiwohnten. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften geruhten, nach demselben die eben in Reparatur begriffene Katharinenkirche, die sich unter den ähnlichen Bauwerken der Mark durch Größe und Schönheit auszeichnet, in Augenschein zu nehmen. Auch waren Se. Majestät so gnädig, an der hier im glücklichen Fortschritte begriffenen Seidenfabrikation besonderes Interesse zu nehmen, und Sich Produkte derselben, die den höchsten Beifall gewannen, vorlegen zu lassen. Nach der Parade des Regimentes, die Se. Majestät in der St. Annenstraße abnahmen, geruhten Allerhöchstdieselben das Offiziercorps um sich zu versammeln, ein Schreiben Sr. Majestät des Kaisers an das Regiment vom ergreifendsten Inhalte, sowie die Avancements vorlesen zu lassen, und die Offiziere in Worten anzureden, die die höchste Begeisterung für den König und ihren Beruf erweckten. Bei der Tafel, die Se. Majestät im militärisch decorirten Lokale der Bürger-Kessource gaben, und zu der die Generalität, die früheren Kameraden des Regimentes und dessen Offiziere, sowie die nächsten Rittergutsbesitzer, die Geislichkeit und die Behörden befohlen waren, tranken Allerhöchstdieselben die Gesundheit des erhabenen

Chefs, Kaisers von Rußland, der preussischen und russischen Armee und des Regiments. Se. Majestät erfreuten auch die Bürgererschaft durch ein Lebehoch für Ihre liebe, gute, alte Kur- und Hauptstadt. Se. Majestät und die königlichen Prinzen verließen gegen Abend die Stadt mit der für Alle beglückenden Versicherung, einen freundlichen Eindruck von der Feier mitzunehmen.

Leipzig, d. 18. April. Die Messe fällt im Ganzen besser aus, als sie im Anfange hoffen ließ, wenn sie auch das Prädikat einer guten nicht verdient. Im Allgemeinen sind von manchen Artikeln nicht unbedeutende Verkäufe gemacht, aber sie theilen sich zu sehr ein unter den vielen Verkäufern, und dieser oft drückenden Konkurrenz ist es zuzuschreiben, daß die bedungenen Preise in vielen, wenn nicht in den meisten Fällen nicht befriedigen können. In gedruckten Rattunen der Zollvereinsstaaten mag verhältnismäßig am meisten und vergleichsweise auch zu den besten Preisen verkauft sein; Dasselbe läßt sich auch wohl, mit Ausnahme von Tibet, von leichten wollenen und mit Baumwolle gemischten Stoffen, dem neuern Geschmack angepaßt, sagen, wenigstens hat sich darin so viel Begehr gezeigt, als angesichts des Sommers Konsums zu erwarten war. Von Tuchen erschien diesmal eine ungewöhnlich große Zufuhr, zu den dadurch gedrückten Preisen ist indeß besonders in ordinairen und Mittelwaare ansehnlich geräumt worden. Auch Leder hat auf dieser Messe keine besondere Rolle gespielt, und nur Weniges von ausgezeichnete Güte dürfte ohne Preisermäßigung gegen früher geräumt sein. Von Pelzwaaren ist bis jetzt wenig oder gar nichts zu berichten, doch scheinen in den namhaftern Artikeln dieser Branche die Verkäufer nichts besonders Gutes zu erwarten, was die zu erlangenden Preise betrifft. Auf den Absatz von Seidenwaaren scheint der Mangel größerer Einkäufe für entfernte Konsumtionsplätze den fühlbarsten Einfluß zu üben. Die französischen Erzeugnisse von Seide finden mehr und mehr Gegner in Produkten deutscher Industrie, sowie die letztere in wollenen, baumwollenen und leinenen Stoffen den englischen mit Erfolg in den Weg zu treten fortfährt, wie es bei den bestehenden großen Schutzzöllen für Manufakturen vorauszusehen war. Der Lösung der schwebenden Frage wegen Erhöhung des Eingangszolls englischer baumwollener Gespinnte wird von vielen Seiten mit Spannung entgegengeesehen und gern die Bemerkung gemacht, daß bedeutende deutsche Rattunfabrikanten im Hinblick auf die glücklichen Resultate ihres sehr beschützten Wirkungskreises so liberal und gerecht sind, nicht mehr mit früherer Entschiedenheit und Schilderung ihres zu fürchtenden Ruines einer Maßregel entgegenzutreten, die für sie momentan ein sehr kleines Opfer erheischt, wenn die mäßige Erhöhung von 2 — 3 Thlr. pr. Ctr. auf englisches Garn bestimmt auf das Stück Rattun nicht 2 Gr. betragen würde, während sie Deutschland die Erhaltung und Ausdehnung des Gewerbszweiges der Spinnerei sichert und zu dessen Unabhängigkeit als fabrizirender Staat für alle möglichen Fälle nicht wenig beiträgt.

Frankreich.

Paris, d. 16. April. In der Deputiertenkammer wurde heute der Kommissionsbericht über das Eisenbahngesetz eingebracht; die Eröffnung der Debatte darüber ist auf den 25. April anberaumt worden.

Die Blätter enthalten heute nichts Neues von irgend einer Bedeutung. Auch die Nachrichten aus Madrid vom 10. April sind ganz ohne Interesse.

Gestern war Ministerkonseil in den Tuilerien; der König präsidirte; auch der Herzog von Orleans war dabeizugegen;

die Berathung dauerte zwei Stunden; kurz vorher hatte Hr. Guizot eine lange Besprechung mit dem Generalprokurator Hebert.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. April. Die Propositionen Lord John Russell's, gegen die Peel'sche Income-Tax-Bill gerichtet, wurden in der gestrigen Sitzung des Unterhauses mit 308 Stimmen gegen 202 verworfen. Majorität für die Minister 106.

Sir Robert Peel hat im Unterhause erklärt: er halte so fest an der Tariffbill, als an der Einkommensteuerbill, und werde, sollte er bei der ersteren geschlagen werden, eben so gewiß resigniren, als wenn die Einkommensteuertage nicht durchginge.

Türkei.

Konstantinopel, d. 30. März. Neuerdings schwankt die Erwartung, daß Fzzet Mehmed Pascha in der syrischen Frage den Vorstellungen Englands und der deutschen Mächte nachgeben, D mer Pascha von Deir el Kammar abrufe, selbst das Benehmen des Seraskers Mustapha Nuri einer strengen Untersuchung unterwerfe und die frühere Ordnung im Libanon unter einem christlichen Emir wiederherstelle.

Ostindien.

Der Calcutta Englishman vom 14. Februar behauptet, daß am 27. Januar in Lahore die Nachricht eingetroffen sei: „Akbar Khan sei mit einer starken Macht gegen Dschellalabad angerückt, aber von den britischen Truppen im freien Felde geschlagen und selbst mit einer großen Anzahl Afghanen getödtet worden.“ Wir fürchten, diese Nachricht ist nicht wahr. Wie sollte es zugehen, daß diese Nachricht beim Abgange der letzten Post am 1. März noch nicht nach Bombay gedrungen wäre.

Vermischtes.

— Vor Kurzem gab ein reicher Privatmann in Paris einen glänzenden Ball, zu dem sich eine große Anzahl der elegantesten Damen und Herren versammelt hatten; vorzugsweise erregte der Geschmack und die Pracht der weiblichen Toilette allgemeine Bewunderung, und das in strahlender Beleuchtung flimmernde Geschmeide trug nicht wenig dazu bei, die Glorie zu erhöhen, in welcher die Göttin Mode erschienen war. Da bringt ein Bedienter dem Hausherrn ein kostbares Armband mit funkelnden Steinen, das er im Vorsaale gefunden. Sogleich zeigt es der Wirth allen Damen nach der Reihe, um die Eigenthümerin ausfindig zu machen; doch seltsam, keine Einzige will sich zu dem Schmucke bekennen. Endlich wird derselbe auf einen Tisch gelegt, damit die unbekanntere Eigenthümerin ihn zu sich nehmen könne. Der Ball geht indessen zu Ende, und Niemand hat sich gefunden, der das Armband haben will. Am andern Morgen sieht es der Hausherr genauer an und findet, daß es — unecht sei. Die Scham, einen unechten Schmuck zu besitzen, hatte die Dame, welche ihn verloren, abgehalten, sich zu melden. Dieser Vorfall ist bezeichnend genug für die Pariser elegante Welt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. April 1842.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St. Schuldsch.	4 104 ³ / ₈	104 ¹ / ₄	Berl. Postb. Eisenb.	5 127 ¹ / ₂	126 ¹ / ₂
Pr. Engl. Obl. 80	4 103 ³ / ₈	102 ⁷ / ₈	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂ —	102 ¹ / ₂
Präm. Sch. der	—	83 ¹ / ₂	Mgd. Pz. Eisenb.	—	112 ¹ / ₄
Seehandlung.	—	—	do. do. Prior. Act.	4 —	102 ¹ / ₂
Kurm. Schulds.	3 ¹ / ₂ 102 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	108
Erl. Stadt-Obl.	4 104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	4 —	102 ¹ / ₂
Elbinger do.	3 ¹ / ₂ —	—	Düss. Elb. Eisenb.	5 85 ¹ / ₂	84 ¹ / ₂
Danz. do. in Zk.	—	48	do. do. Prior. Act.	5 —	100 ¹ / ₄
Wsch. Pfandbr.	3 ¹ / ₂ —	102 ¹ / ₂	Rhein. Eisenb.	5 97 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂
Groß. Pof. do.	4 106 ³ / ₈	105 ⁷ / ₈	Gold al marco	—	—
Stpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂ —	102 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂
Pomm. do.	3 ¹ / ₂ 103 ¹ / ₁₂	102 ⁷ / ₈	Andere Goldmün-	—	10
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂ —	102 ³ / ₈	gen à 5 Zk.	—	9 ¹ / ₂
Schl. fische do.	3 ¹ / ₂ —	102 ³ / ₈	Disconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 19. April. (Nach Wispeln.)					
Wetzen	86	— 60 ¹ / ₂ tfl.	Gerste	19	— 21 tfl.
Roggen	81	— 35	Hafes	14	— 15

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. April: Nr. 1 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. April.

Im Kronprinzen: Hr. Landrath v. d. Mosel a. Cleve. Hr. Baron v. Warburg a. Stuttgart. Hr. Juwelier Kieger a. Erfurt. Hr. Buchdr. Schaubert a. Bremen. Hr. Hofrath Krüske a. Schwerin. Hr. Sekr. Botermann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wüst a. Grndtobriick. Hr. Kaufm. Schreiber a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schreiber a. Mainz. Hr. Kaufm. Krüger a. Solingen. Hr. Kaufm. Flaeder a. Köhlfeldt.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. v. Auenmüller a. Bernsdorf. Hr. Rittergutsbes. v. Vila a. Berga. Hr. Intendantur-Rath v. Reichsner a. Magdeburg. Hr. Hofbuchdr. Dümmler a. Medlenburg. Hr. Partik. Burthardt a. Berlin. Hr. Dämtm. Spielberg a. Helbra. Hr. Kaufm. Reichenheim a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Erkenzweig a. Hagen. Die Herrn. Kaufm. Burthardt u. Wolgt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Desonoy a. Gapsen. Hr. Dr. med. Sprengel a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Geh. Sekret. Höfe u. Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Thru a. Homburg. Hr. Kaufm. Schutter a. Leipzig. Hr. Kantor Ratfch a. Schwyz. Hr. Dämtm. Farmening a. Koderleben. Hr. Verwalter Seime a. Dietendorf.

Goldnen Löwen: Hr. Oberst-Lieut. v. Einsiedel a. Treffa. Hr. Kfm. Forchhüß a. Kassel. Hr. Haushofmstr. Fahlbusch a. Schloß Ruseburg. Hr. Landbaumstr. Wahrenberg, Hr. Apoth. Schieller, u. die Herrn. Stud. Schieller, Kauhausen u. Berfch a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. Kantor Ulrich a. Weizdorf. Hr. Stud. Müller a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kullip a. Jüterbogk. Hr. Kaufm. Rothe a. Naumburg. Hr. Kaufm. Hessel a. Merchau. Hr. Fabr. Lange a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besignten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Kaufmann Naßmann in Magdeburg.
- 2) An Hrn. Prediger Lisco in Berlin.
- 3) An Hrn. Bauele-ven Schirliz in Kobleben.
- 4) An Hrn. Unterpostbeamten Rechenberg in War-men.
- 5) An Hrn. Doctor Jäger in Kochstädt.
- 6) An Hrn. Schneidermeister Lüdicke in Berlin.
- 7) An Hrn. Ren-danten Hoffmann in Breslau.
- 8) An Hrn. Kräutner Wollner in Breslau.
- 9) An Hrn. Amtmann Hüldebrandt in Erfurt.
- 10) An Hrn. Gastgeber Peh-hold in Schaafstädt.
- 11) An Hrn. Müller in Burg.
- 12) An Hrn. Chef-fel in Leipzig.
- 13) An Hrn. Woll-mann in Portllig.
- 14) An Hrn. Levi-sohn in Hofgeismar.
- 15) An den Wdtt-hergesellen Jacob in Rosendorf.
- 16) An den Seisenfiedergesellen Maas in Berlin.
- 17) An den Stellmachergesellen Blofeld in Berlin.
- 18) An Emilie Schnabel in Leipzig.
- 19) An Demoiselle Krie-sche in Berlin.

Halle, den 19. April 1842.

Königl. Ober-Post- u. Amt-
Schöschel.

Proclama.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Verlassenschafts- Schulden-

Masse des am 7. Januar 1838. hier verstorbenen Oberlandesgerichts-Voten Joseph Vertram in dem auf
den 25. Mai 1842,

Vormittags 11 Uhr, vor Herrn Landgerichts-Rath Jacke anstehendem Termine vertheilt werden soll. Die etwanigen noch unbekanntem Gläubiger haben sich deshalb noch binnen 4 Wochen zu melden und die Richtigkeit ihrer Ansprüche nachzuweisen, oder zu erwarten, daß auf sie bei der Vertheilung keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Naumburg, den 1. April 1842.

**Königl. Preuß. Land- und
Stadtgericht.**

Das allhier in der Halleschen Gasse nicht weit von dem Markte belegene, den minoren Kindern des verstorbenen Kaufmanns August Zimpel zugehörige Haus, in welchem 3 Stuben, 4 Kammern, ein völlig eingerichteter Kaufmannsladen nebst desfalligen Utensilien, 2 Keller und ein großer Bodentraum befindlich, und zu welchem eine Scheune, eine Niederlage, einige Ställe und ein kleiner Garten gehörig, soll in termino

den 4. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend auf 3 nach einander folgende Jahre vermietet werden.

Lebejun, den 14. April 1842.

Königl. Gerichts-Commission.

Sonntag ladet zum Pfannkuchensfest und Tanzvergnügen ergebenst ein.
Hennig in Siebichenstein.

Altes Zinn

kauft zum höchsten Preis Zinngießer Zimmer, Schmeerstraße No. 484.

Sonntag den 24. d. M. ladet ein
zum ersten Vergnügisein
Bernhardt,
auf dem Weichlitzer Weinberg und
Felsenkeller.

Zur gefälligen Beachtung.

Folgende empfehlenswerthe Weine werden zu beigesetzten äußerst billigen Preisen verkauft:

- Leichter reingehaltener Pfalzwein à Bou-teille 5 Sgr.
- Deidesheimer à Bout. 6¹/₂ Sgr.
- Forster und Laubenheimer à Bou-teille 7¹/₂ Sgr.
- Forster Traminer und Niersteiner à Bout. 10 Sgr.
- Scharlachberger und Hochheimer à Bout. 12¹/₂ bis 15 Sgr.

Auf 12 Bou-teillen gebe ich die 13te zu. Für die leeren Bou-teillen wird à Stück 1 Sgr. bezahlt. In Gebinden stelle ich noch etwas billigere Preise. Diese Weine werden sowohl in meiner Weinstube zur Rheinischen Traube in der Promenade, als auch in meiner Weinhandlung, Leipziger Straße No. 287, abgegeben.

Halle. G. Kawald.

Frische Hollsteiner Auster bei
G. Kawald.

Bekanntmachung.

Die neue Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft beehrt sich beim Eintritte des Frühjahrs das landwirthschaftliche Publikum ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß sie gegen feste Prämie, wobei durchaus keine Nachzahlung stattfinden kann, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden übernimmt und den Verlust durch Hagelschlag, der den bei ihr Versicherten trifft, gleich nach erfolgter Feststellung baar vergütet.

Der Sicherungsfonds, mit welchem die Gesellschaft in diesem Jahre für ihre Verbindlichkeiten haftet, besteht aus 468310 Thlr. 13 Sgr., wozu noch die einzunehmenden Prämien kommen.

Im Regierungsbezirk Merseburg sind bei nachgenannten Agenten die Höhe der Prämienätze zu erfahren und die erforderlichen Antrags-Formulare, so wie Verfassungs-urkunden zu haben:

in Merseburg bei Herrn	Lott, Einnehmer	Rieselbach,
„ Bitterfeld „ „	H. A. Atenstädt,	
„ Halle „ „	A. W. Varnitson & Sohn,	
„ Hettstedt „ „	G. Baldamus,	
„ Wettin „ „	Finger & Comp.,	
„ Gräfenhainichen	Kämmerer	Böhme,
„ Querfurt „ „	J. E. Biener,	
„ Torgau „ „	L. Vettega & Comp.,	
„ Zeitz „ „	Ed. Frick,	
„ Sibra „ „	C. G. Brutsche,	
„ Kölleda „ „	Steuer-Einnehmer	Kalkoff,
„ Wittenberg „ „	Gebr. Giese,	
„ Sangerhausen	Kreis-Secretair	Grohmann,
„ Weisensfels „ „	C. G. Hommel,	
„ Herzberg „ „	Apotheker	Krappe,
„ Liebenwerda „ „	Kreisboniteur	Lehmann,
„ Mansfeld „ „	C. A. Voigt,	
„ Delitzsch „ „	Bürgermeister	Securius,
„ Eilenburg „ „	Fr. Schwerdtfeger,	
„ Naumburg „ „	Joh. Carl Sieler,	
„ Artern „ „	Fr. Hauelsen,	
„ Eisleben „ „	F. Poltermann.	

Berlin, den 1. April 1842.

Direction der neuen Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

Die erwarteten neuen russischen Bastmatten, für Gärtner, sind in vorzüglicher Qualität angekommen. Außerdem sind auch alte Bastmatten zum Scheuern zu haben.

Franz Friedrich Finger,
Halle, Rannische Straße.

Ein Landgut, am liebsten im Saalkreis, von circa 14 bis 16000 Thlr. an Werth, wird zu kaufen gesucht vom Gutsbesitzer Klotz in Deutleben bei Wettin. Unterhändler werden verboten.

Auf dem Rittergute Heiligenthal sollen 2 fette Schweine verkauft werden, wovon das eine circa 400 U schwer.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom Lande, sucht der Bäckermeister Jungk auf dem Trödel.

In der Weintraube bei Halle ist noch eine freundliche Sommerwohnung zu vermieten. Heise.

In Deutleben bei Wettin wird zu Michaelis 1842 ein unverheiratheter Schaafknecht gesucht, welcher die Nachtwachen über Sommer und Winter mit übernehmen muß.

Fortepianos von vorzüglichem Ton und Güte von 65—120 Thlr., empfiehlt das Pianoforte-Magazin von C. F. Rahnefeld, Märkerstr. No. 453.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist nicht mehr Leipzigerstraße, sondern Alter Markt neben den drei Kronen No. 546., welches ich zu berücksichtigen bitte.

E. Hermann, Damenkleidermacher.

Kindvieh-Verkauf.

- 6 Stück 3jährige braune Schweizer-Fersen,
- 4 „ 2jährige rothscheckige und braune Fersen, theils Schweizer, theils Halb-Schweizer-Rasse,
- 4 „ 1jährige Fersen desgl., und
- 1 „ 2 1/2jähriger rothscheckiger Schweizer-Bulle,

stehen auf der Meierei des Waisenhanfes in Halle zum Verkauf.

Versicherungen gegen Hagelschaden werden fortwährend vom Amtmann Heine, Neumarkt No. 1288, angenommen, und sind die dazu nöthigen Formulare für 2 Sgr. zu haben.

Als Comtoir-Bote

findet ein im Lesen und Schreiben geübter, mit guten Zeugnissen versehener Mann auf hiesigem Plage eine sehr gute Stelle, wenn er zur Deckung seiner Treue eine Summe von 200 Thlr., welche verzinst wird, niederlegen kann. Näheres durch Fr. Haagen in Magdeburg, Schmiedehofstraße No. 13.

Engl. Steinkohlentheer eben erhalten empfiehlt billigt in Tonnen und einzeln

F. Hensel a. d. Ulrichskirche.

Für Freunde der Entomologie sollen Sonnabend den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, eine bedeutende Käfer- und Schmetterlingsammlung, mit vielen, zum Theil seltenen Ausländern, in der Wohnung des Bandagist Steuer, Leipzigerstraße No. 279, in einzelnen Kästen gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

100 Ellen Durbaum zum Verpflanzen sind zu verkaufen bei

Friedr. Ulrich in Cönnern.

Von einigen der besten Tuchfabrikanten habe ich ein Commissions-Lager schöner 3/4 und 1/2 breiter Tuche in allen Farben und Gattungen, und verkaufe dieselben zum Fabrikpreise auch im einzelnen.

Halle, den 20. April 1842.

E. Korn,
gr. Steinstraße No. 127.